

1.Schulaufgabe im Fach Deutsch  
am 17.10.2007

Erlebniserzählung

Anna-Theresa  
Zahlten (10 Jahre)

Gerade nochmal gut gegangen!

An einem wunderschönen Montagmorgen in den Ferien, wollten meine Familie und ich einen Ausflug in den Wald machen. Meine Mutter packte einen Rucksack mit lauter Leckereien und mein Papa nahm noch eine Decke mit. Wir wanderten los. Es war super! die Sonne strahlte und alle hatten gute Laune. „Lasst uns Pilze sammeln“, schlug Sarah, meine große Schwester vor. Nach einer Zeit machten wir auf einer Lichtung Pause. „Ich habe meine Tasche in Wald vergessen, ich hole sie kurz“, sagte ich zu meinen Eltern und lief zurück in den Wald. Tatsächlich, meine Tasche lag noch da. Aber als ich zurückkam, war meine Familie nicht mehr da. „Mama? Papa?“ rief ich, doch niemand gab mir eine Antwort. Mir lief es eiskalt den Rücken runter. „Hallo, wo seid ihr?“ schrie ich aus Leibeskräften, doch nur mein echo kam zurück. Sie waren wie vom Erdboden verschluckt. Meine Knie wurden weich. Auf einmal hörte ich ein lautes Knacken hinter mir. Ich drehte mich um, doch es war nur ein Eichhörnchen. Ich bin für immer verloren!, dachte ich mir. Mein Herz rate immer schneller. Was sollte ich tun?, „Hallo, Hilfeee!!!“ kreischte ich verzweifelt. Meine Augen wurden feucht und ich fing an zu weinen wie ein Wasserfall. Mein Herz zersprang mir. Ich war verloren! Ich zitterte am ganzen Körper. Es wurde immer unheimlicher. Die Bäume verwandelten sich in seltsame Kreaturen, die mich grimmig anstarrten. Doch mit dem Tod schon befreudet hörte ich Stimmen: „Anna, Anna, wo bist du?“ Sie wurden immer lauter. Aus voller Kraft rief ich: „Hier, bin ich hier!“ Vor leuter Erleichterung rannte ich dahin, wo ich sie zu hören glaubte. Tatsächlich! Es war meine Familie die mich suchte!, „Mama, Papa! Da seid ihr ja!“ rief ich lächelnd. Alle nahmen mich in den Arm, wir fuhren zusammen nach Hause und kochten unsere Pilze.

Happy  
End